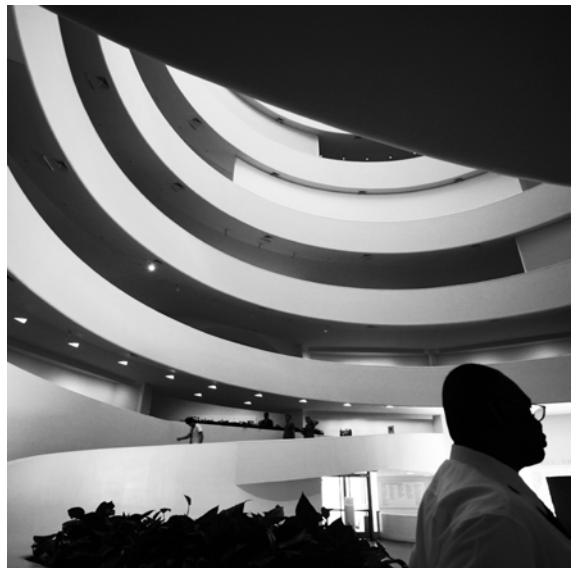
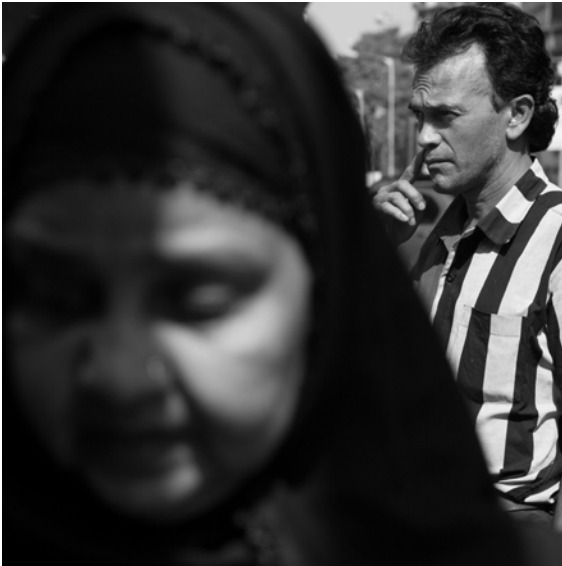


Zentrale Herausforderung in der Stadt: Streetphotography mit guter Komposition

Streetphotography ist deshalb so schwierig, weil in der Großstadt zahlreiche Bewegungsabläufe ungeordnet vonstattengehen. Hat man ein wunderbares Motiv entdeckt, fährt direkt vor dem Auslösen plötzlich ein dickes Auto davor oder Menschen schlagen im letzten Moment einen anderen Weg ein als für die Komposition gedacht, weil sie einen Fotografen mit schussbereiter Kamera entdeckt haben. Viele gut gedachte Kompositionen werden im letzten Moment vereitelt, das ist bei der Streetphotography ganz normal. Wenn in diesem Gewirr nun auch noch Bilder entstehen sollen, die ein spannendes abstraktes Kompositionsmuster in sich tragen, wird die Sache nochmals schwieriger. Solche Art von Streetphotography ist so ziemlich das schwierigste Sujet, das die Fotografie zu bieten hat, und deshalb werden häufig Szenen in der Stadt von Profifotografen gestellt und dann als authentische Streetphotography verkauft. Das ist natürlich Schummelei, denn das Wesen der Streetphotography ist der ungestellte, authentische Moment.



Streetphotography in der Stadt bedeutet besondere Aufmerksamkeit für Situation und Komposition: Das Guggenheim Museum in New York ist im Prinzip abstrakte Kunst. Es wurde von Frank Lloyd Wright zwischen 1956 und 1959 gebaut und zeigt, wie zukunftsweisend Architektur sein kann, denn es wirkt heute noch nicht im Mindesten veraltet. Und so besteht diese Komposition im Prinzip nur aus vier schwarzen Streifen, zwei längeren gebogenen und zwei kurzen sowie einer rechteckigen schwarzen Fläche. In diese Fläche ist ein Mensch gebettet. Im Prinzip ist die Komposition also äußerst minimalistisch.



Das Bild oben links aus Mumbai lebt von den Hemdstreifen des Mannes und dem unscharfen Gesicht seiner in ein Tuch gehüllten Frau, zwischen beiden besteht eine starke Bildspannung. Das zweite Bild rechts oben wurde in einer Kunstausstellung fotografiert und lebt von den vier Dreiecken, in die die Silhouette eines Mannes eingewoben ist. Das dritte Bild links unten aus Algerien besteht aus Bögen, Linien und Streifen, in die zwei in Tücher gehüllte Menschen eingebettet sind. Die vierte Komposition wird ebenfalls von den Bögen der Stockwerke des Guggenheim Museum in New York getragen. Hier zeichnet sich nur der Kopf eines Museumswärterers markant ab.